

**Fussball**

**Zweiter Tag des Indoor Soccer Cups**

**TRIESEN** Das Internationale Soccer Masters 2012 startet heute in den zweiten Tag. In der Dreifachturnhalle von Triesen greifen nun auch die U12/U13 Junioren D ins Geschehen ein. Die Gruppe A (2. Stärkeklasse) startet heute um 17.15 Uhr, während die Gruppe B (1. Stärkeklasse) erst um 20.05 Uhr beginnt. Den Auftakt für das Turnier machten am Donnerstag die U8/U9 Junioren F. Das grösste Hallenturnier der Region findet bei vielen Fussballbegeisterten der Umgebung grossen Anklang. Nachwuchsteams aus dem Breiten- und Spitzensport sind mit dabei. Vertreten ist zudem auch der Behindertensport. (mp)

**Eiskunstlauf**

**Romana Kaiser mit starker Leistung**



**WINTERTHUR** Die Schellenbergerin Romana Kaiser konnte am 9. Eulach Cup in Winterthur mit einer starken Leistung überzeugen. Die Athletin des Eislaufvereins Mittelrheintal zeigte bei ihrem zweiten Einsatz bei den SEV-Junioren ein sauberes Kurzprogramm und schaffte damit den Sprung in die vordere Hälfte des 29-köpfigen Teilnehmerfeldes. Die Kür gelang ihr zwar nicht ganz fehlerfrei, dennoch holte sie mit 84,87 Punkten den guten zwölften Rang. Kaiser verbesserte damit ihre persönliche Bestmarke um ganze neun Zähler. Ihr ganzes Können möchte Kaiser auch am 1. Dezember in Widnau unter Beweis stellen. Dann nämlich zeigt die Intergoldläuferin an der Show on Ice erstmals zu Livemusik eine eigene Shownummer. Tickets können noch bis zum 27. November im Vorverkauf bei Raiffeisenschaltern in Widnau und Balgach oder an der Abendkasse gekauft werden. (mp/pd)

**Tennis**

**SRF: 107 Stunden «Roger Federer live»**

**ZÜRICH** Das Schweizer Fernsehen SRF strahlte in diesem Jahr insgesamt 50 der 83 Einzelpartien von Roger Federer live aus. Inklusive der Olympia-Doppelpartien mit Stanislas Wawrinka ergab dies knapp 107 Stunden «Federer live». Dabei erzielte das verlorene Finale gegen den Schotten Andy Murray an den Olympischen Sommerspielen mit bis zu 650 000 Zuschauern die höchste Quote (Marktanteil von 57,5 Prozent). Federers Grand-Slam-Triumph in Wimbledon sahen durchschnittlich 510 700 Interessierte, was einem Marktanteil von 46,7 Prozent entsprach. Bei der Siegerehrung schalteten sich sogar bis zu 904 000 Leute zu. Der Abschluss des Tennisjahres mit den Übertragungen der World-Tour-Finals in London bescherte SRF nochmals zwei Topwerte. Den Halbfinal-Sieg gegen Murray verfolgten durchschnittlich 300 000 Personen (16,4 Prozent Marktanteil), die Finalniederlage gegen Novak Djokovic sahen durchschnittlich 418 500 Zuschauer (30 Prozent). (si)

**Erste Woche in Übersee - Weirather bereits gut in Fahrt**

**Ski alpin** Seit etwas mehr als einer Woche weilt Liechtensteins Spitzenfahrerin Tina Weirather in Copper Mountain (USA). Die Vorbereitungen auf die Weltcuprennen in Aspen und Lake Louise verlaufen nach Plan.

VON MARCO PESCIO

**U**m für die während der kommenden zwei Wochen stattfindenden Rennen in Nordamerika bestens gewappnet zu sein, scheut Tina Weirather derzeit keinen Aufwand. Nachdem die Planknerin beim Saisonauftakt in Sölden (Ö) im zweiten Lauf des Riesenslalom ausgeschieden und damit noch ohne Erfolg ist, möchte die 23-Jährige in Aspen (24. und 25. November) und Lake Louise (30. November bis 2. Dezember) unbedingt die ersten Weltcuppunkte einfahren.

**Trotz kurzer Pause in guter Form**

Nach zwei Tagen zur Akklimatisierung in Denver (USA) ging es zusammen mit den Schweizer Speeddamen weiter bergaufwärts nach Vail. «Wir können nach der ersten Woche eine durchwegs positive Bilanz ziehen», freut sich Pascal Hasler, Cheftrainer der LSV-Damen. Ganz reibungslos verliefen die Trainingseinheiten dann aber doch nicht. Kurz nach Ankunft klagte Weirather über Unwohlsein und starke Halsschmerzen und musste eine unfreiwillige Pause einlegen.

Dass sie dennoch nicht viel an Trainingserfahrungen einbüsste, zeigte die letztjährige Abfahrtsweltcup-Zweite in den kurzfristig eingeplanten FIS-Rennen in Copper Mountain. «Um ihr ein optimales Renntraining bieten zu können, liessen wir sie an zwei Super-G-Rennen teilnehmen», erklärt Trainer Hasler. In einem starken Starterfeld, besetzt mit einigen Fahrerinnen aus den Top-15 der Welt, stellte Weirather ihre gute Frühform eindrücklich unter Beweis.



Unterzieht sich einer harten Vorbereitung auf die kommenden Weltcuprennen in Nordamerika: Tina Weirather. (Foto: ZVG)

weis. Mit Rang fünf im ersten und dem dritten Platz im zweiten Wettbewerb stand das Liechtensteiner Ski-Aushängeschild der starken Schweizer Konkurrenz in (fast) nichts nach. Einzig die beiden Jungtalente Lara Gut und Fabienne Suter klassierten sich beide Male mit je einem Sieg und einem weiteren Podestplatz vor Weirather.

**Akribische Vorbereitung**

Trainer Hasler stimmte die Resultate zuversichtlich, mit der Fahrweise seines Schützlings war er jedoch nicht hundertprozentig zufrieden: «Im ersten Rennen fuhr Tina eine zu konservative Linie und machte deswegen viele kleinere Fehler. Das kos-

tete Zeit.» Die weitere Vorbereitung in den Vereinigten Staaten wurde vom LSV-Trainerstaff genau geplant. Nach einem - diesmal freiwilligen - Ruhetag steht Weirather nun als erstes ein Abfahrts-Trainingsblock bevor. In ihrer Paradedisziplin greift die LSV-Athletin zwar erst in Lake Louise ein, dennoch wird schon früh Wert auf genügend Praxis gelegt. «Kurz vor dem Rennwochenende in Aspen werden wir wieder das Hauptaugenmerk auf den Riesenslalom legen», so Hasler.

**Nächste Weltcup-Rennen von Tina Weirather**

24. November	Riesenslalom
Aspen (USA)	
30. November bis 2. Dezember	Abfahrt (2), Super G
Lake Louise (Ca)	

**Nigg bei FIS-Slalom in Zinal ohne Erfolg**

**ZINAL** Marina Nigg musste beim FIS-Slalom in Zinal (Sz) einen Rückschlag erleiden. Die Gamprinerin schied im zweiten Durchgang aus. Die Chance zur Wiedergutmachung bekommt die 28-Jährige aber bereits heute, wenn gleicherorts erneut ein FIS-Slalom auf dem Programm steht. Im Anschluss fliegt Nigg in die USA, um am Weltcup-Slalom in Aspen und an NORAM-Rennen (Continentalcup) in Colorado teilzunehmen. (mp)

**Davis Cup: Spanien spielt um seinen 6. Titel**

**Tennis** Spanien spielt ab heute Freitag um seinen vierten Davis-Cup-Titel in den letzten fünf Jahren. Ohne Teamleader Rafael Nadal müssen die Spanier in Prag auf einem offenbar sehr schnellen Belag gegen Tschechien bestehen.

Der letzte bedeutende Titel des Tennisjahres 2012 wird in den kommenden drei Tagen in der Prager O2-Arena vergeben. Die Tschechen können auf Tomas Berdych (ATP 6), den Routinier Radek Stepanek (ATP 37) und nicht zuletzt auf rund 14 000 Fans zählen. Der Heimvorteil ist ein bedeutendes Plus und für Stepanek möglicherweise auch der entscheidende Unterschied zum letzten Duell der beiden Länder. 2009 war Tschechien im Final in Barcelona von der spanischen «Sand-Armada» mit 5:0 versenkt worden.

**Tschechien zählt auf die Fans**

Bereits damals waren Berdych und Stepanek die tschechischen Alleinunterhalter. «Diese Erfahrung wird uns helfen», ist sich Stepanek sicher, und weiss auch, weshalb es in diesem Jahr anders herauskommen soll: «Die Vorteile, die damals Spanien hatte, sind nun auf unserer Seite.» Dabei spricht er in erster Linie den Heimvorteil an. Dieser sichert den Tschechen nicht nur mehr Unterstützung von den Rängen, sondern auch einen Belag, der ihrem Spiel entgegenkommt. «So schnell wir möglich» soll er sein, sagten Berdych und Stepanek unisono. Tschechien strebt den zweiten Davis-Cup-Sieg nach 1980 an. Damals führte Ivan Lendl die damalige Tschechoslowakei zum Titel. Wie es geht, haben die tschechischen Frau-

en vorgemacht. Sie gewannen vor zwei Wochen in derselben Arena den Fedcup. Das Double ist rar: Mit den USA holte letztmals vor 22 Jahren eine Nation in derselben Saison beide Mannschaftstitel.

Der fünffache Davis-Cup-Sieger Spanien muss zwar wie bereits in den Partien zuvor auf Nadal verzichten,

doch mit David Ferrer (ATP 5) und Nicolas Almagro (ATP 11) sowie den Doppelspezialisten Marc Lopez und Marcel Granollers, die zuletzt an den World Tour Finals triumphiert haben, verfügen die Iberer auch ohne den elffachen Grand-Slam-Sieger über ausreichend Qualitäten. Ferrer bewies seine Form auf schnellen

Hartplätzen in den letzten Wochen eindrücklich. Der 31-Jährige gewann die Turniere in Valencia und in Paris-Bercy; beim ATP-Finale scheiterte er nur knapp und trotz zweier Siege in der Gruppenphase. «Es wird eine knappe Angelegenheit», prognostiziert die Nummer 5 der Welt. Heute ab 16.00 Uhr stehen die beiden ersten Einzel auf dem Programm. (si)

**Davis Cup. Finale in Prag (Halle)**

**Tschechien - Spanien**  
Freitag, 16.00 Uhr: Radek Stepanek (ATP 37) - David Ferrer (ATP 5), anschliessend: Tomas Berdych (ATP 6) - Nicolas Almagro (ATP 11).  
Samstag, 14.00 Uhr: Ivo Minar/Lukas Rosol (ATP 868 im Doppel/ATP 113) - Marcel Granollers/Marc Lopez (ATP 10/ATP 6).  
Sonntag, 13.00 Uhr: Berdych - Ferrer, anschliessend: Stepanek - Almagro.



Tomas Berdych und Co. hoffen auf viel heimische Unterstützung. (Foto: VMH)

**Tennis**

**Rafael Nadal beginnt wieder mit Training**

**PALMA** Rafael Nadal nimmt nächste Woche das Training wieder auf. Der 26-jährige Spanier hat wegen einer Knieverletzung monatelang pausieren müssen. Seit dem Zweitrundenaus am 28. Juni in Wimbledon hat der ehemalige Weltranglisten-Erste kein Turnier mehr bestritten. Nadal könnte bei einem Schaukampf Ende des Jahres in Abu Dhabi (VAE) auf den Court zurückkehren. (si)